

Sehr geehrter Nutzer,

die Rechtsprechung zum Schutz von Daten und Urheberrechten hat in letzter Zeit für den Laien immer verwirrendere Ausmaße angenommen. Auch bei noch so sorgfältiger Arbeitsweise und Recherche besteht zunehmend die Gefahr von professionellen Rechteverwertern für fahrlässiges Übersehen von Fallstricken in Schadenshaftung genommen zu werden. Dem haben viele Chronisten und Heimatforscher mit ihren oft beschränkten Zeitressourcen, technischen Möglichkeiten und aktuellsten rechtlichen Fachkenntnissen auch bei sorgfältigster Arbeitsweise kaum mehr gleichwertiges entgegenzusetzen.

Um dieses unvermeidliche Restrisiko zu reduzieren, habe ich mich schweren Herzens entschieden künftig auf ein bequemes Zurverfügungstellen des gesamten Chroniktextes mit Bildern im Internet zu verzichten. Ich hoffe auf Ihr Verständnis für meinen vorbeugenden Schritt zum Schutz unseres Vereins, obwohl ich mir sicher bin, in meiner Chronik keine unlautere Rechteverletzung betrieben zu haben.

Sollte eine Erstorientierung über die nächsten Seiten bei Ihnen weiteren Informationsbedarf generieren, so verweise ich Sie auf die Möglichkeit einer Bücherfernleihe über die

Vogtlandbibliothek Plauen, Neundorfer Straße 8, 08523 Plauen.

Zur schnellen Orientierung empfehle ich auch die auf dem historischen Teil unserer OV-Seiten hinterlegte Zeitschiene.

Für Hinweise und Nachfragen stehe ich auch künftig gerne weiterhin selbst zur Verfügung.

info@drkzentrumplauen.de

Dittmar Heidel, Plauen im März 2019

Deutsches Rotes Kreuz 



Landesverband Sachsen e.V.

Dittmar HeideI

Betrachtungen zur Arbeit des Roten Kreuzes in Plauen

von 1868 bis 2008

**Internationaler Hilfsverein für die verwundeten und erkrankten
Soldaten in Kriegszeiten für das Königreich Sachsen**

Albert-Zweig-Verein für Plauen und Umgebung

Freiwillige Sanitätskolonne vom Roten Kreuz in Plauen

**Zweigverein d. Amtsgerichtsbezirke Plauen, Pausa u. Elsterberg
des Landesvereins zur Pflege verwundeter und erkrankter Krieger
im Königreiche Sachsen**

Landesverein vom Roten Kreuz im Königreich Sachsen

**Deutsches Rotes Kreuz Sächsischer Landesmännerverein
Zweigverein für die Amtsgerichtsbezirke Plauen und Pausa**

**Deutsches Rotes Kreuz Sächsischer Landesfrauenverein
Albertzweigverein Plauen**

Rotes Kreuz Sachsen, Kreisstelle Plauen

**Deutsches Rotes Kreuz der DDR Kreisorganisation Plauen
Stadt/Land**

Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Plauen e.V.

Deutsches Rotes Kreuz Zentrum Plauen / Vogtland e.V.

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	Seite 5
Vorwort	Seite 7
Albert-Zweigverein und Freiwillige Sanitätskolonne Plauen (1869 – 1933)	Seite 9
Rot-Kreuz-Arbeit in Plauen unter dem Hakenkreuz (1933 – 1945)	Seite 30
DRK-Verbot und Neuanfang nach dem 2. Weltkrieg	Seite 46
Kreisorganisation - Kreisverband – Ortsverein - Zentrum nach 1952	Seite 58
Die DRK-Kreisorganisation Plauen Stadt/Land	Seite 58
Die Wende	Seite 75
Der DRK Kreisverband Plauen e.V.	Seite 77
Der Anfang vom Ende	Seite 93
Die Insolvenz	Seite 96
Das DRK-Zentrum Plauen/Vogtland e.V.	Seite 98
DRK-Jugendarbeit in Plauen	Seite 106
DRK-Rettungswesen in Plauen	Seite 120
Historisches bis 1952	Seite 120
DRK-Krankentransport / DMH / SMH 1953-1989	Seite 127
DRK-Rettungsdienst 1990-2002	Seite 133
DRK-Katastrophenschutz in Plauen	Seite 145
DRK und Luftschutz	Seite 145
DRK der DDR und Zivilverteidigung der DDR	Seite 152
DRK und Erweiterter Katastrophenschutz nach 1990	Seite 162
Übersicht Bildtafeln / Fotonachweise	Seite 180
Abkürzungen	Seite 184

Quellen	Seite 187
Anhang Zeitschriften	Seite 194
Rotes Kreuz Plauen	Seite 194
DRK-Jugendarbeit Plauen	Seite 207
Statistik Jugendwettkämpfe Plauen	Seite 209
DRK-Rettungsdienst Plauen	Seite 216
DRK-Katastrophenschutz Plauen	Seite 223
Plauener DRK-Auslandshilfe 1991 - 2002	Seite 234

Vorwort zur 1. Auflage

Zu diesen Ausführungen hatte ich mich ursprünglich entschlossen, als ich merkte, dass schon nach historisch kurzer Zeit die nachfolgende Generation Fragen stellt, auf die eine Antwort nicht immer leicht fällt. Grund hierfür ist, dass ein großer Teil der Rotkreuz-Arbeit in Plauen von Ehrenamtlichen erbracht wurde, die oft nicht zentral erfasst und archiviert wurde.

Die Arbeit der Plauer Rotkreuz-Gliederungen ist bis zum Ende des Königreichs Sachsen im Jahre 1918 noch recht gut rekonstruierbar. Auch über die Arbeit der Dresdener Albertinerinnen am Stadt Krankenhaus (bis 1945) existieren noch etliche aussagefähige Quellen. Darüber hinaus ist die Zeit vor 1945 in Plauen nur noch vereinzelt, an verschiedenen Orten dokumentiert. Ich habe trotzdem versucht insbesondere die jahrzehntelang totgeschwiegene Epoche des Dritten Reiches und was in dieser Zeit unter dem Namen Rotes Kreuz in Plauen geschah zu beleuchten. Bei den Recherchen stieß ich auch auf etliche Dokumente und Zeitungsartikel der ersten Jahre nach 1945, welche einen Blick auf eine bewegte Entwicklung gestatteten, den ich ebenfalls mit einfließen lies. Dies alles sprengte den mir ursprünglich selbst gestellten Rahmen in ungeahnter Weise, ermöglichte mir aber einen roten Faden durch diese nunmehr fast 140-jährige Rotkreuz-Arbeit zu knüpfen. Um diese Leistungen früherer Generationen wieder stärker in das Bewusstsein zu holen und den von mir bewusst erlebten und gestalteten Zeitraum von 1970 bis heute vor dem Vergessen zu bewahren, habe ich einige ausgewählte Erinnerungen, Beispiele und Fakten in meiner Betrachtung festgehalten.

An dieser Stelle gehört Kameraden Michael Petzold ein besonderer Dank, der viele Dokumente aus DDR-Zeiten zur Wende vor der Vernichtung rettete und später dem Stadtarchiv Plauen übergab.

Ich hoffe mit dieser Arbeit vor allem dem vereins- und heimatgeschichtlich Interessierten einen Einblick in die Materie ermöglichen zu können. Den Nutzer mit stärkerem Detailbedarf möchte ich auf die angegebenen Originalquellen und deren Lagerorte verweisen. Eine Vertiefung in dieser Richtung hätte dem von mir verfolgten Zweck nicht wesentlich gedient. Die im Anhang beigefügten, nach Schwerpunkten geteilten, Zeitschienen sollen eine zusätzliche schnellere Orientierung ermöglichen.

Betonen möchte ich, dass mit der vorliegenden Arbeit weder eine vollständige Abhandlung entstehen sollte, noch konnte. Es ist vielmehr meine subjektive Sicht und Auswahl von Ereignissen und Quellen, mit denen ich während meiner ehren- und hauptamtlichen Rotkreuz-Arbeit und bei Recherchen in Berührung kam. Auch die Wertung von Zusammenhängen stellt meine persönliche Ansicht dar, über die man sicherlich in manchen Details streiten kann.

Damit der Leser besser einschätzen kann, warum ich in meinem Rückblick auf die Jahre nach 1970 vorrangig auf Jugendarbeit, ZV/Katastrophenschutz und Rettungsdienst näher eingehe, lege ich einige biographische Angaben dar, aus denen ersichtlich wird, dass ich mit diesen Gebieten zumindest zeitweise verstärkt befasst war:

1963 begann meine Rotkreuz-Arbeit in einer Arbeitsgemeinschaft (AG) "Junger Sanitäter" in der Seume-Schule in Haselbrunn. Da diese zu wenige Mitglieder hatte, wurde sie mit einer zentralen AG beim DRK- Kreissekretariat in der Dobenastraße 29 vereint. Aus dieser heraus wurde ich, mit 14 Jahren, 1966 DRK-Mitglied.

1974 wurde ich zum stellvertretenden Vorsitzenden der Grundorganisation "Jugend" und als Mitglied in das DRK-Kreiskomitee Plauen gewählt. 1977 erfolgte die Berufung zum Mitglied der Kreisjugendkommission des Plauer Kreiskomitees - 1987 die Wahl zu deren Vorsitzenden. Diese Funktionen hatte ich bis zur DRK-Vereinigung 1990 inne.

1981-87 wurde ich als Mitglied in die Bezirksjugendkommission beim Bezirkskomitee Karl-Marx-Stadt berufen. Besonders in dieser Zeit war ich auch überregional z.B. als Kampfrichter

oder Schminker der realistischen Unfalldarstellung bei Bezirks- und DDR-Jugendwettkämpfen eingesetzt.

Auf Grund meiner Ausbildung wurde ich 1970 im meinem damaligen Betrieb VEB WEMA (später auch im VEB NARVA) Mitglied des Sanitätszuges des DRK innerhalb der Zivilverteidigung (ZV).

Da ich seit 1980 die Lehrbefähigung für Erste Hilfe/Med.Schutz hatte, war ich u.a. als Ausbilder für Gesundheitshelfer, der Breitenausbildung der Bevölkerung und meines betrieblichen Sanitätszuges tätig.

1983 besuchte ich an der ZV-Schule Aue-Alberoda einen Führungskader- (Zugführer-) Lehrgang, ohne eine solche Funktion später auszuüben. Auch bei Übungen und Leistungsvergleichen der ZV war ich als Realistiker für das „echte“ Aussehen der „Geschädigten“ mitverantwortlich oder als Kampfrichter eingesetzt.

1990 wurde ich zur Gründungsversammlung des DRK-Kreisverbandes Plauen e.V. zu dessen Stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Mit meinem hauptamtlichen Eintritt als Leiter Rettungsdienst im Jahre 1992 musste ich satzungsgemäß dieses Ehrenamt niederlegen, meine Mitarbeit im 1.Sanitätszug und als Schiedsrichter sowie als Lehrkraft führte ich allerdings fort. Im Zuge der Insolvenz des Kreisverbandes wurde auch ich 2002 entlassen. Seither bin ich wieder ehrenamtlich im 1.Sanitätszug als Mitglied sowie seit 2003 im Ortsverein Plauen und seit 2004 im DRK-Zentrum Plauen/Vogtland e.V. als Stellvertretender Vorsitzender tätig.

Aus der Fülle hätten es vielmehr Leistungen verdient, erwähnt und vor dem Vergessen bewahrt zu werden. Es war nicht leicht, die Auswahl auf diesen Umfang zu beschränken. Ich hoffe allerdings, dass ich dem Leser mit dieser Wahl meiner Beispiele, Fakten und Bilder die Geschichte des Plauener Roten Kreuzes mit ihren Höhen und Tiefen in wesentlichen Teilen etwas näherbringen kann.

Für Hinweise zur Verbesserung, Ergänzung, auf weitere Quellen und evtl. Fehler, sowie zu meinen im Text aufgeworfenen Fragen wäre ich sehr dankbar.

Beim Spagat zwischen Lesbarkeit und Faktennachweis und um den von mir selbst gesteckten Rahmen nicht zu sprengen, habe ich im Text auf wissenschaftlich exakte Seitenangaben verzichtet. In manchen Archivakten wäre dies oft auch schwer möglich gewesen. Ich hoffe dem an Details stärker Interessierten dennoch genügend Hinweise zu Quelle und Lagerort gegeben zu haben. Für das Verständnis von verwendeten Abkürzungen möchte ich auf das beigegefügte Verzeichnis hinweisen.

Vorwort zur erweiterten 2. Auflage

Nach der Veröffentlichung der ersten Auflage im November 2008 erhielt ich durchweg Zustimmung und auch erhoffte Hinweise auf weitere Quellen und Bilder. Dies ermutigte mich dieses Projekt weiterzuverfolgen. Dem Leser liegt jetzt eine in Einzelbereichen aktualisierte und erweiterte Auflage vor, ohne dass am Inhalt der Erstauflage wesentliche Kürzungen erfolgten. Für weitere Hinweise wäre ich auch in Zukunft sehr dankbar.

Plauen, im November 2011

Dittmar Heidel
Luisenstraße 32
08525 Plauen
ortsverein@drkzentrumplauen.de

Das Plauener Rote Kreuz wirkt seit 1869 auf vielfältige Art zum Wohle der Bevölkerung der Stadt und des Vogtlandes. Grundlage für diese Arbeit waren stets engagierte ehren- und haupt- amtliche Helferinnen und Helfer. Ohne die große Zahl von Förderern und Sponsoren, welche in all den Jahren eine wirtschaftliche Grundlage für diese Aktivitäten schufen, wären allerdings etliche davon oftmals nicht möglich gewesen.

Es liegt im Wesen des Roten Kreuzes, dass dieser Dienst an der Allgemeinheit meist ohne viel Aufhebens im Stillen geleistet wird. Seit etwa 80 Jahren wurde in Plauen über dieses spezielle Gebiet der Regionalgeschichte wenig publiziert.

Der Autor, selbst seit über vierzig Jahren in verschiedenen Funktionen im DRK Plauen aktiv, hat sich die Aufgabe gestellt, mit diesen Betrachtungen die 140-jährige Rotkreuz-Arbeit in seiner Heimatstadt wieder etwas stärker ins heutige Bewusstsein zu holen. Er verbindet ausgewählte Leistungen früherer Generationen mit Schilderungen über selbst Erlebtes in der jüngeren Vergangenheit.

Diese Arbeit soll vor allem dem vereins- und heimatgeschichtlich Interessierten einen Einblick in die Materie ermöglichen. Dem Nutzer mit stärkerem Detailbedarf dürften die angegebenen Quellen und deren Lagerorte als Bibliographie für eigene Recherchen willkommen sein.